

blickpunkt stadt



Folgen Sie der Stadt auf:
www.facebook.com/StadtMoenchengladbach
www.twitter.com/StadtMG
www.instagram.com/stadtmoenchengladbach
[www.youtube.com, Stadt Mönchengladbach](https://www.youtube.com/StadtMoenchengladbach)



Liebe Mönchengladbacherinnen,
 liebe Mönchengladbacher,

unter dem Label „c/o“ fördert und präsentiert das städtische Kulturbüro die lokale Künstler*innen- und Kunstszene in Mönchengladbach. Am Samstag und Sonntag, 18. und 19. September, präsentieren sich die teilnehmenden Künstler*innen beim parc/ours zum 23. Mal. Nach der erfolgreichen 22. Ausgabe, die im vergangenen Jahr trotz Corona begeisterte, wird das Programm nun noch einmal erweitert. Wir dürfen uns auf junge Kunstorte, experimentelle Kunstformen und viele weiteren Aktionen freuen.

Die Leistungsschau der Kunstszene zeigt eindrucksvoll auf, was die aktive und lebendige freie Szene in Mönchengladbach alles zu bieten hat. Ein Muss nicht nur für Kunstinteressierte, sondern auch für die, die zum ersten Mal auf Entdeckungsreise gehen und wissen wollen, was die Kunst in Mönchengladbach zu bieten hat. Kommen Sie mit den teilnehmenden Künstler*innen ins Gespräch. Ich freue mich auf ein begegnungsreiches Wochenende.

Ihr Felix Heinrichs
 Oberbürgermeister

Kunst & Gespräch

Was die Mönchengladbacher Kunstszene zu bieten hat, wird auch in Pandemie-Zeiten eindrucksvoll aufgezeigt: Zum 23. Mal können beim parc/ours-Wochenende am 18. und 19. September Interessierte die Ateliers von Künstler*innen der städtischen c/o-Künstler*innenförderung besuchen.

Am Samstag und Sonntag, 18. und 19. September, also traditionell am dritten Septemberwochenende, richtet das städtische Kulturbüro den 23. parc/ours aus, das Wochenende der offenen Ateliers und Kunstorte. Der parc/ours bietet auch in diesem Jahr die beste Gelegenheit, sich einen Überblick über die Vielfalt der Kunstszene in Mönchengladbach zu verschaffen. Künstler*innen verschiedener Sparten, zum Beispiel Malerei, Skulptur, Fotografie, Konzeptkunst und Video, lassen sich in ihrem unmittelbaren Arbeitsumfeld über die Schulter schauen. Weitere Kunstorte wie Museen, Kunstvereine, Galerien und Off-Spaces bereichern das Programm. Zu allen aufgeführten Orten, Führungen und Veranstaltungen ist der Eintritt frei.

Anlass, ins Gespräch zu kommen
 Immer mehr Kunstinteressierte nutzen die Chance, die Kunstszene in Mönchengladbach zu entdecken und mit den in die städtische c/o-Förderung aufgenommenen professionellen Künstler*innen und ihren Gästen ins Gespräch zu kommen. Was bewegt Kunstschaffende der Stadt gegenwärtig in ihren Arbeiten? Mit welchen Fragen beschäftigen sie sich? Welche Arbeiten sind in diesem Jahr neu entstanden und wie hat



EINTRITT FREI!



sich ihr Werk über die Jahre entwickelt? All das kann man am 18. und 19. September beim Besuch der Ateliers erfahren. Die Besucher*innen haben die Möglichkeit, am Samstag des parc/ours-Wochenendes von 13 bis 18 Uhr sowie am Sonntag von 11 bis

18 Uhr sonst kaum zugängliche, oft verborgene Orte zu erleben. Orte, in denen Ideen und Gedanken zur materiellen Form werden, in denen Kunstwerke entstehen – diese bilden das besondere Flair des parc/ours. **Mehr Infos: www.co-mg.de.**

Susanne Jacobs in ihrem Atelier. Foto: Caroline Eick



parc/ours & Corona

Vorbehaltlich der Entwicklungen der Corona-Pandemie gilt für Besucher*innen der Ateliers und Kunstorte die Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske. Bei Teilnahme an Führungen gilt zusätzlich die 3G-Regel (getestet, geimpft oder genesen). Weitere Hinweise werden vor Ort und kurzfristig online bekanntgegeben unter: www.co-mg.de/parcours



Atelieransicht von Soheyla B. Fahimi. Foto: Jaqui Dresen



Atelieransicht. Foto: Jaqui Dresen



Ingo Wegerl in seinem Atelier.
Foto: Eva Caroline Eick

Video-Portraits im Projektraum EA 71

Drei neue Videoportraits von Künstler*innen aus der c/o-Künstler*innenförderung veröffentlicht das Kulturbüro auch zu diesem parc/ours. Susanne Jacobs, Ingo Wegerl und Brigitte Zarm geben in den ca. 5-minütigen Videos Einblicke in ihr künstlerisches Schaffen und ihre Lebensläufe. Was treibt die Künstler*innen an? Welche Themen beschäftigen sie? Diesen und anderen Fragen ist das Kulturbüro mit Unterstützung der Kunsthistorikerin Eva Caroline Eick und dem Filmemacher Peter Reibel (reibelmedia) nachgegangen. Im städtischen Projektraum EA 71 werden dieses Jahr, anstelle der „en miniature“-Ausstellung, die neuen Filmportraits mit insgesamt über 30 Portraits von teilnehmenden Künstler*innen in einer raumspezifischen Installation präsentiert. Durch die Videoeinblicke haben Besucher*innen eine kurzweilige Entscheidungshilfe, welche dieser Ateliers sie besuchen möchten. Bereits im Vorfeld steht die Atelierwelt der Künstler*innen allen offen: Die bisher produzierten Filmportraits sind auf dem YouTube-Kanal der c/o-Künstler*innenförderung unter www.youtube.com/cokunstmg zu sehen.

Kunst im Rathaus

Anlässlich des parc/ours wird auch die Ausstellung „Kunst im Rathaus“ für Besucher*innen geöffnet. In drei Räumen des historischen Rathaus Abtei, darunter das Büro des Oberbürgermeisters, sind für ein Jahr Werke der c/o-Künstler*innen Friederike Hinz, Susanne Keller und Milen Militchew ausgestellt. In organisierten Führungen bekommen Interessierte durch Kunsthistoriker Wilko Austermann und Kunsthistorikerin Sigrid Blumen-Rademacher die Möglichkeit, die sonst nicht frei zugänglichen Werke zu besichtigen.

Wann: 18. September, 14 Uhr und 16 Uhr (Wilko Austermann), 19. September, 14 und 16 Uhr (Sigrid Blumen-Rademacher)
Anmeldung: im Kulturbüro unter co-mg@moenchengladbach.de oder 02161 25-53613
(Bitte Namen, Adresse, Tel.-Nr. sowie Wunschtermin angeben).



- 1 Ora Avital | Eickener Straße 313, 41068 MG
- 2 Michael Beckers | Roermonder Straße 29, 41061 MG
- 3 Christiane Behr | Steinmetzstraße 31, 41061 MG
- 4 Christiane B. Bethke | Geroweier Park, 41061 MG
- 5 Andreas Blum | Hindenburgstraße 26/28, 41061 MG
- 6 Fabio Borquez | Brucknerallee 176, 41236 MG
- 7 Marlene Dammers | Voosen 51 A, 41179 MG
- 8 Yolanda Encabo | Steinmetzstraße 31, 41061 MG
- 9 Soheyla B. Fahimi | Königstraße 39, 41236 MG
- 10 Renate Fellner | Kamphausen 171, 41363 MG
- 11 C. Hahn, S. Jacobs, P. Wittka | BIS-Zentrum, Bismarckstraße 99, 41061 MG
- 12 Karl-Heinz Heming | Aachenerstraße 421, 41061 MG
- 13 Thomas Hoffmann | Gasthausstraße 57, 41061 MG
- 14 Werner Jacobs | Dahlemer Straße 155, 41239 MG
- 15 Benedict Johnson | Hindenburgstraße 26/28, 41061 MG
- 16 Susanne Keller | Eickener Straße 71, 41061 MG
- 17 Julia Kujat & Milen Militchew | Bismarck Straße 85, 41061 MG
- 18 Maria Lehnen | Hermannstraße 12 b, 41061 MG
- 19 Martin Lersch | Hindenburgstraße 26/28, 41061 MG
- 20 Link & Kress | Eickener Straße 71, 41061 MG
- 21 Jürgen Löscher | Hindenburgstraße 26/28, 41061 MG
- 22 Menia | Eickener Straße 71, 41061 MG
- 23 Ulrike Schröter & Thomas Virnich | Hausfassade Hansastraße 1, Ecke Hovener Straße, 41066 MG
- 24 Arno Tillmanns | Limitenstrasse 159, 41236 MG
- 25 Arnim Vaylann | Hindenburgstraße 26/28, 41061 MG
- 26 Ingo Wegerl | Rotdornweg 1, 41189 MG
- 27 Karl-Josef Weiß-Striebe | Eickener Straße 71, 41061 MG
- 28 Rita Wilmesmeier | Zugang über Parkdeck MENGE, gegenüber Lüpertzenderstraße 91, 41061 MG
- 29 Lars Wolter | Steinmetzstraße 31, 41061 MG
- 30 Brigitte Zarm | Steinmetzstraße 31, 41061 MG
- 31 Lothar Zeuch | Hindenburgstraße 26/28, 41061 MG

KUNSTORTE

- A Arbeitslosenzentrum | versch. Stationen in Stadtmitte, MG
- B ArtCasino | Waldhausener Straße 2-6, 41061 MG
- C Galerie Löhrl | Kaiserstraße 58-60, 41061 MG
- D Kunstfenster Rheydt | Hauptstraße 125, 41236 MG
- E [kunstraumno. 10] | Matthiasstraße 10, 41063 MG
- F MMIII Kunstverein | Künkelstraße 123, 41063 MG
- G Museum Abteiberg | Abteistraße 27, 41061 MG
- H Mischpoke e.V. | Bismarckplatz 7, 41061 MG
- I Projektraum EA 71 | Eickener Str. 71, 41061 MG
- J Wallstraßengalerie | Wallstraße 19, 41061 MG
- K Timeshare-Galerie Drei & M.Lüttgen | An der Stadtmauer 6, 41061 MG
- L Hausiererey Poesie-Parcours | (19.09., 16 Uhr) Waldhausener Straße 2/16/42/62, 41061 MG

Die digitale parc/ours-Karte

Mit Hilfe der digitalen Karte, direkt abrufbar über den Link www.stadt.mg/parcours2021 (Google Maps), können Besucher*innen ihren individuellen parcours-Besuch koordinieren: Informationen über die jeweiligen Künstler*innen und Kunstorte abrufen, die umliegenden Kunstorte entdecken sowie Routen zum nächsten parc/ours-Ziel planen. Die Karte lässt sich sowohl im Browser als auch in der Google-Maps-App öffnen und bei Bedarf auch speichern.

TEILNEHMENDE ATELIERS

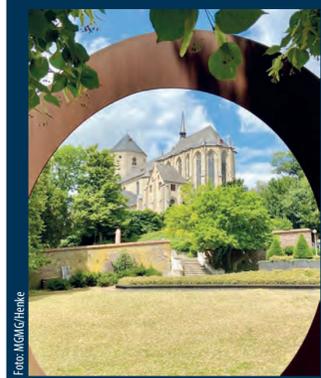


Warm-up mit Skulpturenmeile

In Kooperation mit der Marketing Gesellschaft Mönchengladbach (MGMG) können Interessierte als Warm-Up am Vorabend des parc/ours-Wochenendes kostenlos an einer Führung zur sogenannten „Skulpturenmeile 2.0“ teilnehmen. Skulpturale Kunst und Plastiken findet man in Mönchengladbach auf vielen öffentlichen Plätzen, in Parklandschaften und manchmal auch in versteckten Innenhöfen. Ein Großteil der Kunstwerke der Skulpturenmeile hat seinen Ursprung im regionalen Projekt „Kunstwege“, welches seinerzeit zur EUROGA 2002plus entstand. Erweitert um jüngere Exponate, wie z. B. die Eselskulpturen auf dem Sonnenhausplatz von Rita McBride oder die Bronzeskulptur von Maria Lehnen auf dem Münstervorplatz, zeigt „Skulpturenmeile 2.0“ über 30 Exponate von 1927 bis 2016.

Wann: 17. September, 18 Uhr
Anmeldung: Tel. 02161 25-52412 oder per Mail an andreas.henke@mgmg.de mit Betreff „parc/ours-Führung“
Strecke: ca. 2,5 km
Dauer: ca. 1,5 Stunden
Treffpunkt der Tour: an der Busspur des Parkplatzes Geroweier am „Stadt-Treffpunkt-Schild“.

Bei den Führungen gilt für die Teilnehmenden die Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske sowie die 3G-Regel (geimpft, genesen oder getestet).



Kunst & Poesie

Wo schlägt das Herz (d)einer Stadt? Am Sonntag, 19. September, haben die Besucher*innen des diesjährigen parc/ours gleich mehrere Parcours zur Auswahl. Zum Wochenende der offenen Ateliers und Kunstorte gesellt sich die „Hausiererey“ – ein Altstadt-Poesie-Parcours.

Dabei handelt es sich um ein Literaturprojekt mit performativen und spartenübergreifenden Crossover-Elementen. Das Publikum wird zu vier Orten auf der Waldhausener Straße gebeten, an denen es dann vor der Tür bzw. vor dem Fenster stehen bleibt, während sich die Künstler*innen in den jeweiligen Locations befinden und von innen nach außen präsentieren. Das ist nicht nur sehr pandemiegerecht, sondern bietet Anreize, diese besondere Vortragssituation und die Front der jeweiligen Lokalität zu nutzen. Mit dabei sind folgende Spots mit ihren Fassaden: ArtCasino, Köntges, projekt42 und Schrei auf e.V. Vortragen werden die Autor*innen Jutta Profijt (Friedrich-Glauser-Preis 2018), Philip Nußbaum (Bellerpark Records), Jens Winterberg (Schrei auf e.V.) und Marco Jonas Jahn (poeterey/Lesershow). Die beiden letztgenannten sind gleichzeitig die Initiatoren dieses vom Kulturbüro geförderten Projekts.

„Hausiererey“ ist ein poetisches Zirkeltraining, denn an allen vier Orten findet gleichzeitig Programm statt. Dieses dauert immer jeweils 12 Minuten und die Zuschauer*innen wechseln nach jedem Mini-Block die Spielstätte, so dass der gesamte Rundgang



etwa eine Stunde in Anspruch nehmen wird. Damit das Publikum pro Spot begrenzt und die Abstände kontrolliert werden können, wird es Markierungen auf dem Boden geben. Um dennoch möglichst vielen Menschen dieses Event zu ermöglichen, findet der Rundgang an beiden Terminen zweimal statt. Der Clou dabei: Am zweiten Datum tauschen die Vortragenden die Locations und es entsteht eine völlig neue Bühnensituation, die eine völlig neue Performance provoziert – denn der unmittelbare Bezug zur Umgebung und das Spiel mit der ungewöhnlichen Situation der Präsentation sind das Herzstück des Projekts.

Wann: 19. September, 16 – 17 Uhr & 19 – 20 Uhr
Wo: MG-Altstadt, Waldhausener Straße 2 / 16 / 42 / 62 (ArtCasino / Köntges / projekt42 / Schrei auf e.V.)



Die Akteure (v.l.n.r.): Marco Jonas Jahn (Foto: Mölleken), Philip Nußbaum (Foto: Klaus Homann), Jutta Profijt (Foto: Doris Seffern) und Jens Winterberg (Foto: Jonas Gladbach).

Postwendend

Eine Ausstellung des Kunstvereins MISCHPOKE e.V.

Vor ziemlich genau zwei Jahren organisierte der Kunstverein MISCHPOKE e.V. unter dem lakonischen Titel HNO eine vielbesuchte Ausstellung in einem aufgegebenen, aber denkmalgeschützten Gebäude der Kliniken „Maria Hilf“. Sind inzwischen alle anderen Bauten dem Erdboden gleichgemacht, wechselte eben dieser Trakt den Besitzer und bleibt somit dem Stadtbild erhalten. Von diesem Denkmalentwickler erhielt das Team um die beiden Vereinsgründer Alex Hermanns und Stefan Sturm und um den neuen Vorsitzenden Philipp Königs das Angebot, ein weiteres geschichtsträchtiges Gebäude als Ausstellungsort zu nutzen.

Viele Gladbacher*innen werden sich an die Schalterhalle des Postamtes am Bismarckplatz 7 erinnern – die vielen Büro- und Betriebsräume kennen sie jedoch nicht. Hier wird nun ab dem 03.09. die 14. Ausstellung des Kunstvereins Mischpoke gezeigt, gefördert vom Kulturbüro der Stadt. Fast zwei Dutzend Vertreter*innen aller Sparten der Bildenden Kunst werden ihre Werke zeigen: Ursula Böhmer, Nils Bleibtreu, Susanne Brodhage, Jaana Caspary, Bernd Deckers, Jo Dickreiter, Florian Fausch, Ulla Grigat, Erlend



Helling-Larsen, René Hüls, Ralf Janowski, Stefanie Klingemann, Werner Klompen, André Linpinsel, Sebastian Mejia, Bram Niesz, Paola Siri Renard, Beatrice Richter, Johanna Roderburg, Philipp Röcker, Justyna Tuha, Klara Virnich und Emil Walde. Nachdem sie zuletzt vor vier Jahren an der Ausstellung „Miszellen“ im Franziskanerkloster teilnahmen, sind auch die vier Mischpoke-Bildhauer Wolfgang Hahn, Alexander Hermanns,

Taka Kagitomi und Heiko Räßle wieder mit von der Partie. MISCHPOKE e.V. dankt der Firma Schleiff, das Gebäude nutzen zu dürfen.

Wann: 18. September, 13 – 18 Uhr sowie 19. September, 11 – 18 Uhr (Finissage).
An den Wochenenden davor ist die Ausstellung von 13 – 17 Uhr geöffnet
Wo: Ehemalige Hauptpost, Bismarckplatz 7

Atelierbesuch bei Shaun Motsi

Der 34. internationale Atelierstipendiat der Stadt Mönchengladbach hat das Gastatelier auf der Steinmetzstraße bezogen. Während die Stadt Atelier und Wohnraum sowie die Organisation und Betreuung des Stipendiums stellt, wird der Aufenthalt mitsamt Ausstellung und Katalog seit Einrichtung des Stipendiums von der Josef und Hilde Wilberz-Stiftung finanziert.

Shaun Motsi (geb. 1989 in Simbabwe) lebt und arbeitet zwischen Berlin und Frankfurt am Main. Er studierte an der HfBK Städelschule, Frankfurt am Main bei Prof. Judith Hopf. Shaun Motsi erforscht in seinen Arbeiten mittels Malerei, Video, Installation und Text die Art und Weise, wie kulturelle Narrative im Laufe der Zeit und über geografische Grenzen hinweg konstruiert, vererbt und angeeignet werden. Er interessiert sich dafür, wie diese abstrakten Prozesse der Welterzeugung und Wissensproduktion mit den konkreten Prozessen hinter der Produktion zeitgenössischer kultureller Artefakte wie Kunstwerke, Designobjekte oder Konsumgüter in Beziehung zueinander stehen. Er arbeitet mit verpassten oder übersehenen Verbindungen zwischen Geschichten, Fakten und populären Kulturen. Seine Werke haben populäre Bezüge: von Stuart Hall über Sun Ra zu James Camerons Avatar, von Ashanti, Billy Holiday bis hin zum englischen Maler William Turner oder Kant. Zum parc/ours lädt er am Sonntag den 19. September in sein Atelier in der Steinmetzstraße ein und gibt Einblicke in seine aktuellen und vergangenen Projekte.

Wann: Sonntag, 19. September, 11 – 18 Uhr, Wo: Steinmetzstraße 31



Untitled (Chariot), 2017, Klavier, Kürbisse, bekleidete Schaufensterpuppe, Werkzeuge, Installationsansicht von „Sweet, Sweet Chariot“ in der PSM Galerie, Berlin, 2017. Foto: Shaun Motsi